Zeitungsbericht vom Krokodiltag (Donnerstag 14. Juli 2011)

Wir wurden um 7.30 Uhr mit Musik geweckt. Anschliessend zogen wir uns an und genossen ein wunderbares Frühstück mit Nutella, Müesli, Brot, Orangensaft und vielem mehr.

Nach dem wir alle Ämtli gemacht hatten machten wir uns auf den Weg in einen nahe gelegenen Spielplatz. Wir spielten mit den Schlangen gegen die Elefanten und Zebras und die Gruppe mit den Affen und den Löwen.

Wir und die Schlangen haben das Dealergame gewonnen. Wir waren mit voller Elan dabei zu dealten mit Jasskarten, Filmrollen, Gummibällen, Nastücher, Tennisschläger, Chübeli, Schwämmen, Reifen, Frisbee um die Paulus Franken zu verteidigen. Zur Stärkung bekamen wir in der Pause einen Znüni und zwar nicht nur einen sondern eine leckere Schokobanane und gutem Tee. Danach ging es mit dem Ausrauben und Dealen weiter. Trotz schlechtem Wetter war das Spiel der Hammer! Ausgepowert ging es zurück ins Lagerhaus wo das Küchenteam bereits mit dem Mittagessen wartete. Zu unserer Überraschung gab es Pommes und Hamburger. Es war so genial, dass Pius sogar noch Nudeln kochen musste. Wir assen mehr als eine ganze Arme!

Am Nachmittag gingen wir mit den Schlangen und den Löwen in ein Schwimmbad, dass eine Innen- und Aussenanlage hat. Wir hatten einen riesen Spass im Bad. Die anderen drei Gruppen halfen Dr. Tobias die Utensilien für Operationen, Schnittwunden oder Prellungen zu suchen. Dabei mussten sie verschiedene Posten absolvieren um möglichst viele Böhnli zu verdienen. Im Posten Frisbee mussten sie für 5 Böhnli einen Frisbee 50 Mal einander zuspielen. Beim Lachmonster erzählten sie lustige Witze und versuchten damit Mirco zum Lachen zu bringen. Mit viel Einsatz durchquerten sie möglichst schnell den Hindernislauf. Beim Standweitsprung übertrafen sie die Erwartungen der Leiter völlig! Beim „Arschfränklere“ kam die Gesässmuskulatur ins Spiel. Dabei mussten sie einen Einfränkler zwischen die Pobacken klemmen und diesen anschiessend über eine Strecke transportieren. Der Letzte Posten den sie bewältigen mussten war die Liedererkennung. Sie mussten im Discoraum verschiedene Songs erkennen und deren Interpret dem Hilfsleiter sagen.

Sie haben das zu unserem Erstaunen sehr gut bewältigt. Nach dem sie Dr. Tobias helfen konnten die Operationen usw. durchzuführen, marschierten sie los und die andere Guppenhälfte wartete schon sehnsüchtig vor der Kirche auf den Rest. Als alle wieder vereint waren feierten wir zusammen mit Sepp Koller den Gottesdienst. Danke Sepp!

Nach dem Gottesdienst durften die Leiter einen gemütlichen freien Abend geniessen. Sie genossen den kinderfreien Abend und tobten sich im Kletterpark aus. Wir wurden vom Küchenteam, unserem Gast Monika Grob und Sepp Koller betreut. Wir schauten den Film Madagaskar. Die Leiter kamen zur Bettruhe wieder zurück und wir bekamen ein Lob für unser gutes Verhalten beim ganzen Film. Wir erzählten uns ein paar Geschichten vom ganzen Tag aber schliefen ziemlich schnell ein weil Morgen auch ein super Tag sein wird.

Krokodile

Elias